

Stuttgart im Oktober 2024

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

der neu geschaffene und mit 500 Euro dotierte Baden-Württembergische Publikumsfilmpreis geht nun mit einem ausgewählten Kurzfilmprogramm auf Tour durch den Südwesten. Das Publikum darf bestimmen, welcher Kurzfilm im Rahmen der Preisverleihung der 30. Filmschau Baden-Württemberg erstmals mit dem Baden-Württembergischen Publikumsfilmpreis ausgezeichnet wird.

Mit der Bitte um Veröffentlichung nachfolgend unsere Pressemitteilung.

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter 01520 322 8786.

Dankeschön und beste Grüße
Hans-Peter Jahn
Pressesprecher
Filmbüro Baden-Württemberg e. V.

PM-Anfang:

Neuer Publikumsfilmpreis auf Tour durch den Südwesten

Der neu geschaffene und mit 500 Euro dotierte Baden-Württembergische Publikumsfilmpreis geht nun mit einem ausgewählten Kurzfilmprogramm auf Tour durch den Südwesten. So haben die Zuschauerinnen und Zuschauer nicht nur einen ersten Einblick in das Jubiläumsprogramm der 30. Filmschau Baden-Württemberg vom 4. bis 8. Dezember 2024 in Stuttgart; sie bestimmen auch, wer am 8. Dezember 2024 im Rahmen der großen festlichen Preisverleihung im Alten Schloss in Stuttgart mit dem ersten Baden-Württembergischen Publikumsfilmpreis in der Kategorie Kurzfilm ausgezeichnet wird.

Gemeinsam mit dem Kinomobil Baden-Württemberg e. V. veranstaltet der gemeinnützige Kulturverein Filmbüro Baden-Württemberg e. V. dieses neue Voting. Die Erweiterung der Landesfilmschau um zahlreiche neue Spielorte auch im ländlichen Raum macht das Publikum zur Jury, die über ausgewählte und nominierte Kurzfilme abstimmen darf. Das ganze Land wird zum Austragungsort für den neuen Baden-Württembergischen Publikumsfilmpreis in der Kategorie Kurzfilm.

Mit großer Unterstützung der Filmakademie Baden-Württemberg und der Hochschule der Medien Stuttgart, die beide auch urheberrechtliche Fragen geklärt haben, gehen folgende Shorts auf Kino-Reise: ‚Das ist keine Figur, das ist Verrat‘ von Romina Küper, ‚Ich bin der Architekt meines Lebens‘ von Ares Ceylan, ‚Nur wir zwei‘ von Olga Alexandra Müller, ‚Heartware‘ von Leander Behal, ‚Ausgeliefert‘ von Mauriz Thabo Röckle und ‚Deutsche Sprache, schwere Sprache‘ von Sejad Ademaj.

Die 30. Filmschau Baden-Württemberg feiert vom 4. bis 8. Dezember 2024 mit einem vielseitigen Jubiläumsprogramm Geburtstag. Auf neutralem Grund treffen sich alljährlich Anfang Dezember die Player der Film- und Medienbranche im Südwesten bei der Filmschau Baden-Württemberg, die der gemeinnützige Kulturverein Filmbüro Baden-Württemberg im Auftrag des Landes in Stuttgart veranstaltet. Die Filmschau Baden-Württemberg ist die beste Visitenkarte der Film- und Medienbranche im Südwesten. Ihre Player

treffen sich, um dem Publikum ihre aktuellen Produktionen zu zeigen, die Verleihung der Baden-Württembergischen Filmpreise zu feiern und sich zu vernetzen. Das Programm beinhaltet Spiel-, Kurz-, Dokumentar- und Werbefilme, die von SWR, Hochschulen, Agenturen, freien Produzenten oder Verleihern eingereicht wurden. Alle gezeigten Filme müssen einen Landesbezug haben, etwa eine MFG-Filmförderung oder hier gedreht oder visuell bearbeitet worden sein.

Integriert in die Landesfilmschau ist der Jugendfilmpreis vom 5. bis 8. Dezember 2024, der den jungen Talenten aus dem Land die erste große Kinoleinwand bietet. Im Wettbewerb werden die nominierten und von einer Jury gekürten Filme ausgezeichnet

Nachfolgend die Synopsen der Kurzfilme im Rennen um den Baden-Württembergischen Kurzfilmpreis:

„Das ist keine Figur, das ist Verrat“ von Romina Küper: „Ein autobiografischer Debütroman. Eine Lesung im Stuttgarter Literaturhaus. Eine Autofahrt durch das Ruhrgebiet hinein in die schwäbische Provinz bis in die Landeshauptstadt. An Bord: eine Mutter und ihr Sohn, der gefeierte Jungautor. Der Film erzählt von distanzierter Liebe und doppelter Scham – der Scham über die eigene Herkunft und der Scham über die Abgrenzung von der eigenen Herkunft.“

„Ich bin der Architekt meines Lebens“ von Ares Ceylan: „Als ein leichtes Erdbeben den Alltag des jungen Life-Coachs Aaron ins Wanken bringt, ist er sich zunehmend sicher: Hier stimmt was nicht. Halt findet er bei Gleichgesinnten, die hinter der Erschütterung ebenfalls eine Verschwörung vermuten. Doch je überzeugter und radikaler Aaron seine Ansichten vertritt, desto stärker lehnt sich seine Schwester gegen ihn auf. Aaron muss sich für eine Seite entscheiden.“

„Nur wir zwei“ von Olga Alexandra Müller: „Die zehnjährige Zoya lebt erst seit ein paar Jahren mit ihrer Mutter in Deutschland. Sie liebt es zu kochen. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Plüschmaus Mischka, die mit der Stimme ihres Großvaters zu ihr spricht. Als Zoya wieder einmal das Gefühl hat, den Erwartungen ihrer Basketball-begeisterten Mutter nicht gerecht zu werden, beschließt sie, gemeinsam mit Mischka von zu Hause abzuhausen.“

„Heartware“ von Leander Behal: „Die Belegschaft der 24/7 geöffneten Eisdiele „Nicecream“ besteht nur aus Androiden. Als sein Kollege Echo sich durch den Verzehr von Himbeereis selbst zerstört, trifft dies Android Clu schwer. Für ihn ist Echo unersetzlich. Dass Kollegin Lia seine Trauer nicht zu teilen scheint,

entzweit die beiden und Lia muss hilflos zusehen, wie Clu immer drastischere Maßnahmen ergreift, um seinen Schmerz zu lindern.“

„Ausgeliefert“ von Mauriz Thabo Röckle (Hochschule der Medien Stuttgart):
„Nervös erwartet Schempp ein Paket. Es ist nicht die Lieferung, die ihn beschäftigt, sondern der Lieferant. Schempp war selbst Postbote, ist den Job nun aber los und hat sich vorgenommen, heute seinen Nachfolger, den effizienten Postroboter ARD zu konfrontieren. Dieser jedoch hat verletzendere Worte satt – und das lässt er Schempp auch spüren. Es zeigt sich: Die zwei verbindet mehr als anfangs vermutet.“

„Deutsche Sprache, schwere Sprache“ von Sejad Ademaj: „Theo ist Leadsänger einer Nazi-Band, kann jedoch nach einem schweren Unfall nur noch Arabisch sprechen. Um auf dem wichtigsten Konzert seines Lebens auf Deutsch singen zu können, zwingt er den fahrerflüchtigen Unfallverursacher und behandelnden Arzt Mahmoud dazu, ihm die Sprache „wieder“ beizubringen.“

PM-Ende